

ÖFB-Sieg im Schatten der Tragödie: Rangnick ruft zu mehr Empathie auf

ÖFB besiegt San Marino 4:0 in der WM-Qualifikation; Ralf Rangnick thematisiert Tragik des Graz-Amoklaufs und soziale Verantwortung.



Nachrichten AG

Graz, Österreich - Am 11. Juni 2025 fand in der WM-Qualifikation ein bedeutendes Spiel statt, in dem die österreichische Fußballnationalmannschaft die Auswahl San Marinos mit 4:0 besiegte. Doch der Erfolg wurde von einem tragischen Ereignis in Graz überschattet, das die gesamte Nation tief erschütterte. Ein Amoklauf am selben Tag sorgte für große Bestürzung und ließ die Freude über den Sieg in den Hintergrund treten. Teamchef Ralf Rangnick beschrieb diesen Tag als „besonders tragisch für ganz Österreich“ und bezeichnete ihn als einen seiner schwierigsten Tage als Trainer.

Rangnick, der seine Spieler bereits am Dienstagvormittag über die Ereignisse informierte, appelliert an eine verstärkte

gegenseitige Achtsamkeit in der Gesellschaft. In seinen Aussagen betonte er die Wichtigkeit von Beziehung, Vertrauen und Empathie, insbesondere in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen. „Wir müssen die Liebe mehr in den Vordergrund rücken und unsere Kinder stark machen“, forderte Rangnick. Die ihr zugrunde liegenden gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Ukraine-Krieg sowie die Konflikte in Israel und Gaza, die er ebenfalls thematisierte, tragen zur Dringlichkeit seines Appells bei.

Die Bedeutung von Erziehung

Rangnicks Aussagen stehen im Kontext eines ständigen Wandels in den Erziehungsidealen. In modernen Erziehungsmethoden wird immer mehr Wert auf die emotionale Intelligenz und die Resilienz von Kindern gelegt. Früher waren autoritäre Ansätze vorherrschend, die Gehorsam und Disziplin in den Vordergrund stellten. Heute jedoch wird ein partnerschaftliches Modell verfolgt, das Raum für individuelle Entfaltung und einen Dialog zwischen Eltern und Kindern schafft und somit den Bedürfnissen der Kinder besser Rechnung trägt. Der Ansatz des „positive parenting“ hat in diesem Zusammenhang an Bedeutung gewonnen und fördert die Entwicklung selbstbewusster und kompetenter Individuen.

Vor dem Spiel entschied sich Rangnick, auf eine klassische Mannschaftsbesprechung zu verzichten. Stattdessen ermutigte er die Spieler, ihren persönlichen Beitrag zu leisten und das Spiel konzentriert anzugehen. In der ersten Halbzeit zeigte die Mannschaft eine beeindruckende Leistung, musste jedoch nach zahlreichen Wechseln in der zweiten Halbzeit einige Einbußen im Spielrhythmus hinnehmen. Rangnick bewertete die Gesamtleistung der Mannschaft jedoch als „absolut in Ordnung“ und äußerte sich optimistisch über die Möglichkeit, sich für die WM zu qualifizieren, sobald das Team vollständig ist.

Ein Ausblick auf die Zukunft

Für Rangnick und die ÖFB-Auswahl stehen bereits neue Herausforderungen an. Der nächste Lehrgang ist im September geplant, bei dem Spiele gegen Zypern und Bosnien-Herzegowina auf dem Programm stehen. Es wird erwartet, dass Schlüsselspieler wie David Alaba und Xaver Schlager zu diesem Zeitpunkt wieder einsatzbereit sind.

Die Bedeutung einer positiven, empathischen Erziehung, die Rangnick anspricht, hat in der heutigen Gesellschaft besonders in Anbetracht solcher tragischen Ereignisse an Relevanz gewonnen. Es bleibt abzuwarten, wie diese Entwicklungen die zukünftige Generation prägen werden und welche Ansätze Eltern und Gesellschaft wählen, um Kinder auf die Herausforderungen der modernen Welt vorzubereiten.

Für weitere Informationen lesen Sie die vollständigen Artikel auf **Krone, Vol.at** und erhalten Sie eine tiefere Einsicht in moderne Erziehungsideale auf **Geschichte-Abitur**.

Details	
Vorfall	Amoklauf
Ort	Graz, Österreich
Quellen	• www.krone.at • www.vol.at • www.geschichte-abitur.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at